

NOVOMATIC

ANZEIGE

Stakeholder Forum. Unter dem Titel „Unternehmen am Prüfstand: Spannungsfeld, persönliche und gesellschaftliche Verantwortung“ diskutierten rund 250 Teilnehmer.

Novomatic im öffentlichen Dialog

Das 7. Novomatic & Admiral Stakeholder Forum widmete sich heuer der unternehmerischen Verantwortung sowie der ökologischen Nachhaltigkeit. Mittels Vorträgen und einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion fand ein konstruktiver Dialog mit unterschiedlichen Stakeholdern zu bisherigen und laufenden Entwicklungen im Bereich Corporate Responsibility statt.

In seiner Begrüßung unterstrich Stefan Krenn, Generalsekretär der Novomatic AG, die Bedeutung der Corporate Responsibility innerhalb des weltweit tätigen Konzerns: „Corporate Responsibility ist für uns kein ‚Nice-to-have‘. Deswegen arbeiten wir intensiv mit unseren Stakeholdern zusammen und setzen zahlreiche CR-Maßnahmen erfolgreich um. Denn unternehmerische Verantwortung ist Teil des Selbstverständnisses von Novomatic.“

Anschließend leitete Professor Konrad Paul Liessmann (Essayist, Kulturpublizist, Universität Wien) mit einer spannenden Key Note über die Faszination des Glücksspiels die Podiumsdiskussion ein. Dabei sprach er über die Verantwortung der Unternehmen, betonte aber auch, dass „Menschen, die im Glücksspiel ihr Glück suchen, die Verantwortung für dieses Glück an den Zufall delegieren. Dafür tragen sie allerdings die Verantwortung.“

Im Anschluss diskutierten Paul Liessmann, Oliver Scheibenbogen (Leitung klinische Psychologie, Aktivierung, Therapieplanung, Anton Proksch Institut), Eva Glawischnig (Head of Corporate Responsibility & Sustainability, Novomatic AG), und Alice Schogger (Leiterin der Stabsstelle Spielerschutz, Bundesministerium für Finanzen) über das Zusammenspiel und die unterschiedlichen Einflussbereiche zwischen Politik, Unternehmen und Kunden, um ge-



Professor Konrad Paul Liessmann, Eva Glawischnig, Oliver Scheibenbogen und Alice Schogger bei der Podiumsdiskussion im Novomatic Forum in Wien.

[Thomas Meyer Photography]

sellschaftliche Verantwortung in der Glücksspielbranche bestmöglich umzusetzen. Daneben wurden Beispiele aus der Praxis präsentiert.

Nachhaltiges Wirtschaften

Dabei betonte Oliver Scheibenbogen, dass „nachhaltig zu wirtschaften heißt, sich auch in der Glücksspielbranche dieser Verantwortung für andere bewusst zu sein. Und jene, die durch das Glücksspiel gefährdet sind, aus dem eigenen Selbstverständnis heraus zu schützen. Der Eigennutz des Anbieters besteht in der Gewissheit, alles getan zu haben, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern“. Dem pflichtete Alice Schogger bei: „Gemeinsames Ziel muss sein, verantwortungsvolle Unterhaltung sicherzustellen und mögliche Schattenseiten des Spiels zu minimieren“.

Eva Glawischnig fasste die Kernaussage des Podiums folgendermaßen zusammen: „Unternehmen

müssen die Aspekte von Corporate Responsibility bei der Entwicklung und im Angebot ihrer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigen, um zum Wohle der Kunden und der weiteren Stakeholder zu handeln. Der Anspruch von Novomatic ist es deshalb, von Anfang an höchste Qualität und faire Spielbedingungen zu garantieren, weltweit die höchsten Standards der Glücksspielindustrie zu setzen und sukzessive den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, um damit als Vorreiter in der Gaming-Branche zu gelten.“

Im Anschluss präsentierten Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, und Oliver Scheibenbogen neueste Fakten rund um Spielerschutz sowie Suchtprävention und diskutierten dies ausführlich mit den Teilnehmern. „Die heutigen, komplexen und arbeitsteiligen Gesellschaften interagieren miteinander

der mehr denn je und es erscheint immer schwieriger festzustellen, wer letztendlich wofür verantwortlich ist. Daher ist es umso wichtiger, dass jeder Einzelne danach trachtet, sich in erster Linie seiner eigenen Verantwortung bewusst zu sein und Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen“, unterstrich Monika Racek.

Der abschließende Impuls zum Themenfeld „Umwelt- und Klimaschutz“ kam von Günther Lichtblau (Abteilungsleiter Mobilität & Lärm, Umweltbundesamt GmbH), Gerald Pfiffinger (Geschäftsführer, Umweltdachverband) und Eva Glawischnig. „Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Um diese zu meistern bedarf es einer grundlegenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft - jeder Akteur, privat oder wirtschaftlich, trägt Verantwortung, dieser Herausforderung aktiv zu begegnen“, so Günther Lichtblau.

Admiral: Wichtiger Arbeitgeber in Österreich

Analyse. Laut einer Studie von Economica leistet Admiral einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft.

Das „Economica Institut für Wirtschaftsforschung“ berechnete in einer aktuellen Analyse erstmals die gesamt- und regionalwirtschaftliche Bedeutung von Admiral in Österreich und stellt dem Unternehmen ein gutes Zeugnis aus. Mit seinen mehr als 200 Standorten leistet Admiral einen wichtigen Beitrag für Österreichs Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Ziel der Studie war, den ökonomischen Fußabdruck® von Admiral Österreich bis auf Bundesländer-Ebene in all seinen Dimensionen darzustellen. Dazu wurde, basierend auf den Daten aus dem Geschäftsjahr 2017, die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung hinsichtlich Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbeiträgen untersucht.

Im Jahr 2017 wurde ein direkter Wertschöpfungsbeitrag von insgesamt 81,4 Millionen Euro generiert, welcher der Branche der Markt- und Meinungsforschung entspricht. Berücksichtigt man darüber hinaus Folgeeffekte, so beläuft sich der gesamte Bruttowertschöpfungsbeitrag sogar auf 217,2 Millionen Euro, womit ein vergleichbarer Wertschöpfungsbeitrag wie von der Branche Herstellung von Sportgeräten in Österreich generiert wird.

Insbesondere Niederösterreich und Wien profitieren von der Wirtschaftskraft des heimischen Leitbe-



Anna Kleissner, Monika Racek und Jürgen Irsigler beim Pressegespräch Anfang November im Novomatic Forum.

[Thomas Meyer Photography]

triebs. „Laut unserer Analyse werden 78,4 Prozent der direkten sowie 76,5 Prozent der gesamten Wertschöpfungseffekte in Wien und Niederösterreich wirksam, was zum einen auf das Headquarter, zum anderen auf eine hohe Dichte an Standorten zurückgeführt werden kann. Der gesamte, in Niederösterreich erwirtschaftete, Beitrag von Admiral entspricht damit nahezu der Wertschöpfung der Getränkeherstellung in Niederösterreich“, weiß Forschungsleiterin Anna Kleissner.

In Österreich beschäftigte Admiral im Jahr 2017 rund 1400 Mit-

arbeiter. Über die Verflechtung mit Vorleistungsbetrieben im Inland und über Konsum- und Investitionseffekte hängen von jedem Arbeitsplatz bei Admiral nochmals 1,75 weitere Arbeitsplätze außerhalb der beiden Unternehmen ab.

„Wir freuen uns sehr über das Resultat von Economica. Es zeigt, dass wir nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten, sondern bestätigt auch unsere Bedeutung als verlässlicher Arbeitgeber in Österreich“, fasst Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, das Er-

gebnis zusammen. Admiral sichert über das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk hinweg insgesamt rund 3800 Arbeitsplätze in Österreich. Durch das flächendeckende Filialnetz von Admiral - vor allem in Niederösterreich, der Steiermark und Oberösterreich - werden gerade auch im ländlichen Raum Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.

Soziales Engagement

Darüber hinaus ist Admiral bei der Unterstützung von über 230 Sportvereinen in den Bereichen Fußball, Basketball und Eishockey sehr aktiv.

„Wir sind nicht nur auf den volks- und regionalwirtschaftlichen Fußabdruck® stolz, sondern arbeiten ebenso intensiv daran, unser soziales Engagement weiter zu verstärken. Das gilt auch für unsere Mitarbeiter und reicht von der Gründung von Admiral Fit - wo Mitarbeiter österreichweit an Laufveranstaltungen teilnehmen können - bis hin zu Initiativen, die unsere Verantwortung als Arbeitgeber unterstreichen“, betont Jürgen Irsigler, Geschäftsführer der Admiral Sportwetten GmbH. Dies spiegelt auch das Siegel „Nestorgold“ für altersgerechtes Arbeiten und das Gütezeichen „berufundfamilie“ des Familienministeriums für familienfreundliche Arbeitgeber wieder.

Neumann eröffnet 15. VEF



Beim 15. Vienna Economic Forum (VEF), als offizieller Teil der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, trafen im November die Premierminister vom Westbalkan und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und Politik der Region des VEF in Wien zusammen. Dabei wurde über die neuen Herausforderungen der regionalen Wirtschaftskooperation diskutiert. Mit Impuls-Statements von Bundesministerin Margarete Schramböck und Harald Neumann, Novomatic-CEO, Vize-Präsident des VEF und Honorarkonsul von Rumänien in Niederösterreich, möchte das VEF eine Brücke zu der EU-Ratspräsidentschaft von Rumänien 2019 schlagen, um weiterhin die Kontinuität der aktiven wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Dinner & Musical im Novomatic Forum



Ab 11. Jänner 2019 begeistert die bereits dritte Auflage der Dinner & Musical-Show unter dem Titel „CulinarICAL 3.0“ das Publikum im Novomatic Forum in Wien. Teile des Programms werden Melodien aus Cats, Wicked und vielen mehr sein. Neben dieser fulminanten Show erwartet Sie ein vier-gängiges Galamenu, kreiert mit neuen Ideen von Alexander Pfandl, Chefkoch des Novomatic Forum. Tickets sind unter www.wien-ticket.at, oder info@novomaticforum.com sowie unter der Telefonnummer (01) 585 2021 210 erhältlich.

CHRISTBAUMVERKAUF

im Gastgarten des
Novomatic Forum
10.12. – 24.12.2018, 10 – 18 Uhr
Österreichische Nadelbäume der
Familie Preis!
Kontakt: 0664 412 25 04

Niederösterreich verleiht Kulturpreise



Im Rahmen einer festlichen Gala überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Anfang November die Kulturpreise des Landes Niederösterreich. Gewürdigt wurden 25 Preisträger in acht Kategorien. Novomatic-Generalsekretär Stefan Krenn überreichte in der Kategorie „Volkskultur und Kulturinitiativen“ den Anerkennungspreis an das „forum-schlosswolkersdorf“. Bereits seit 1960 vergibt das Land Niederösterreich Kulturpreise in unterschiedlichen Sparten, seither wurden über 1000 Preise gezählt. www.noel.gv.at, www.forumwolkersdorf.at